

# Merseburger Zeitung

Merseburger Zeitung

# Freisblatt

Merseburger Kurier

Erstausgabe: Montag, 2. September 1933, 2.00 M. (Freitag: 1.00 M.)  
Sonntagsausgabe: Sonntag, 3. September 1933, 2.00 M.  
Abendausgabe: Dienstag, 4. September 1933, 2.00 M.  
Abendausgabe: Mittwoch, 5. September 1933, 2.00 M.  
Abendausgabe: Donnerstag, 6. September 1933, 2.00 M.  
Abendausgabe: Freitag, 7. September 1933, 2.00 M.  
Abendausgabe: Samstag, 8. September 1933, 2.00 M.

Abendausgabe für den 10. September 1933, 2.00 M. (Freitag: 1.00 M.)  
Sonntagsausgabe: Sonntag, 11. September 1933, 2.00 M.  
Abendausgabe: Dienstag, 12. September 1933, 2.00 M.  
Abendausgabe: Mittwoch, 13. September 1933, 2.00 M.  
Abendausgabe: Donnerstag, 14. September 1933, 2.00 M.  
Abendausgabe: Freitag, 15. September 1933, 2.00 M.  
Abendausgabe: Samstag, 16. September 1933, 2.00 M.

Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landrates Merseburg

Einzelpreis 10 Pfg.

Merseburg, Donnerstag, den 29. Juni 1933

Nummer 149 / 173. Jahrgang

## Frei kündigt Schutz der Familie an.

### Beamtenbefolgung nach der Kinderzahl. / Ausgleichsstufen in den Betrieben?

Im Reichsministerium des Innern fand am Mittwoch die erste Sitzung des Sonderständigen-Beirates für Bevölkerungs- und Rassefragen statt, der von Reichsminister Dr. Frick zusammenberufen worden ist. Reichsminister Dr. Frick eröffnete die Sitzung mit einer grandiosen Rede.

Der Minister führte u. a. aus: Deutschland gehöre zu den Ländern, die nach dem Kriege den beherrschenden Ausfall an Geburten zu verzeichnen gehabt habe. Nur die ländlichen Gemeinden hätten noch einen geringen Geburtenüberschuss, der aber nicht ausreichte, um den Verlust in den deutschen Städten zu ersetzen. Neben der beherrschenden Erbbiologie der ländlichen Bevölkerung müßten wir in gleicher Weise die fortschreitende Massenmigration und die Industrialisierung Deutschlands gemeinlich unter der Hand mit Sorge verfolgen. Die Urkunden dieses völkischen Verfalls lägen darin, daß die große Zahl von Erwerbslosen meine, daß sich alles zum Guten wenden werde, wenn sie wieder Arbeit erhielten. Es sei aber irrig, zu glauben, daß damit allein das deutsche Volk im Herzen Europas zu retten sei. Die Folgen des bisherigen liberalistischen Wirtschaftensystems sei die Verdrängung und die Industrialisierung Deutschlands gemeinlich unter der Hand mit Sorge verfolgen. Der liberalistische Geist habe die ganze Seele vergiftet, den Sinn für das Familienleben und den Willen zum Kindererwerb. Mit dieser seelischen Strukturveränderung habe sich die Umgestaltung des häuslichen Familienlebens vollzogen. Bei überaus harter Bekämpfung unehelicher Väter und unehelicher Mütter, die wir uns der Erkenntnis nicht verschließen, daß der Staat an einem Umkehr der gesamten Gesetzgebung und einer Verminderung der Kosten für Kindererwerb und -erziehung denken müsse.

feindliche Wirksamkeit hin nachsprühen und eine familienfreundliche Gesetzgebung in Angriff zu nehmen.

### Steuerverleichterungen.

Es müßte ermöglicht werden, für Einkommensteuerpflichtige durch härter gestaffelten Steuermaßstab in Prozenten der Steuer einen süßlichen Ausgleich zu schaffen. Ebenfalls müßte die Befolgung der Beamten nach dem Familienstande und der Kinderzahl noch wirksamer abgemildert werden. Es müßte eine Ausgeglichenheit werden von dem Gehalt, das ein Beamter zur Unterhaltung von drei bis vier Kindern benötigt, um es je nach der Kinderzahl nach oben und unten zu stellen. Bei Angehörigen und Lohnempfängern gebe es nur die Möglichkeit, den Ausgleich durch Ausgleichsstufen zu schaffen, in die alle nach Maßgabe ihres Einkommens Beiträge zu zahlen hätten. Unter Volk sei im Bauernstande vorwiegend die Erhaltung der ergebenden deutschen Bauernfamilie für letzten Endes ausschlagend für den Volkserhalt. Der

Vorden müßte wieder Teil eines Familienrechtes und unter staatlichen Schutz gestellt werden. Als Gegenmaß aber müßte der nationalsozialistische Staat von den Eltern dieses Vordens verlangen, daß sie ihm eine ausreichende Zahl gelunder Nachkommen zur Verfügung stellten.

### Lösung der Frauenfrage.

Reich, Länder und Gemeinden müßten im neuen Deutschland ihre gesamte Verwaltung unter bevölkerungspolitischen Gesichtspunkten nachprüfen. Durch Gesetz und wirtschaftliche Maßnahmen allein läße sich der Will zu einem Kinde in einem Volk nicht erwerben. Die Seele der Frau müßte sich vielmehr durch Erziehung des Vaters der Frau und durch Lösung der Frauenfrage. Die Frau müßte aus ihrer wirtschaftlichen Not befreit und ihr wie den Kindern ausreichender Schutz gewährt werden. Der Mann aber müßte für Pflicht der Familiengründung erzoget werden.

### Kanzlerbesuch in Meudel.

Hugenbergers Ansichten gilt als sicher.

Eine endgültige Entscheidung über die Annahme des Hitlerbeweisnisses des Reichspräsidenten Dr. Hindenburg ist noch nicht gefallen. Ueber keine Annahme verlanet von amtlicher Seite noch nichts. In politischen Kreisen gilt es aber schon heute als abolut sicher, daß der Hitlerbeweisnis des Reichspräsidenten und Ernährungsministers genehmigt wird. In Schloß Meudel, dem östpreussischen Landhof des Reichspräsidenten von Hindenburg, wird in den nächsten Tagen eine Aussprache zwischen dem Reichspräsidenten und dem Reichskanzler über die jüngste innerspolitische Entwicklung und über die anhängenden politischen Fragen stattfinden. Die Aussprache wird sich auch mit dem mit dem Hitlerbeweisnis des Reichsministers Dr. Hugenberg zusammenhängenden Problemen beschäftigen.

Der Staatssekretär des Reichspräsidenten, Dr. Meißner, hat bereits am Mittwoch über die Ereignisse der letzten 24 Stunden in Meudel berichtet, er befindet sich zur Zeit wieder auf dem Wege nach Berlin und wird am Donnerstag in der Reichshauptstadt erwartet, um dann vom Reichskanzler empfangen zu werden. Ueber die mit der Deutschnationalen Front getroffenen Vereinbarungen hört man, daß die Mandate der Deutschnationalen Front nicht erloschen und daß die deutschnationalen Vertreter in den einzelnen Parlamenten in ein Sophtantenverhältnis zur NSDAP treten werden.

Durch den in Meudel genommenen Beitritt der 48 Reichstagsabgeordneten der bisherigen Deutschnationalen Front als Sophtanten zur Fraktion der NSDAP, wird diese eine Stärke von 344 Mitgliedern annehmen und damit mehr als 70% des 441 Abgeordnete umfassenden Reichstages umfassen. Außerhalb dieser großen Einheitsfraktion der NSDAP, wird dann nur noch die Zentrumsfraktion mit 78 Abgeordneten und die Fraktion der Bayerischen Volkspartei mit 19 Mitgliedern bestehen, wobei noch 5 Abgeordnete kommen, die Splitterparteien angehören.

### Auch die Christlich-Sozialen

sehen nunmehr vor der Selbstauflösung. Die Reichsführung der Deutschen Staatspartei erläßt eine Erklärung, in der sie die Auflösung mittels sämtlicher Landesverbände und Ortsgruppen befehlen damit aufheben aufgehört. Wie wir weiter erfahren, haben auch Verhandlungen zwischen der Führung des Christlich-Sozialen Volksbundes und des Reichsministers Dr. Frick stattgefunden, die zu einem gewissen Abschlus gebracht sind.

### Ein Superintendent in Schußhaft.

In Schuß (Hannover) wurde Superintendent Dr. Brönlich, der Herausgeber eines Sonntagblattes, in Schußhaft genommen, da er in einem Artikel die NSDAP, die führenden Männer der Reichsregierung und die nationale Revolution herabgesetzt hätte. Das Sonntagblatt wurde beschlagnahmt. Es ist beabsichtigt, das Blatt ganz zu verbieten.

## Dr. Ruff hat alle Vollmachten

### um den Kirchenfreit einer Klärung entgegenzuführen.

Der preussische Ministerpräsident Göring hat in der Frage des Kirchenfreites ein Schreiben an den Kultusminister Ruff gerichtet. In diesem Schreiben bringt der Ministerpräsident zum Ausdruck, daß er mehrfach geäußert worden sei, in den Kirchenfreit und in die Maßnahmen des preussischen Kultusministers Ruff einzutreten. Er habe dies sehr unwillig abgelehnt und nehme die Zuschriften zur Veranlassung, dies der Öffentlichkeit gegenüber zum Ausdruck zu bringen. Der Brief lautet:

„Ich habe mich deshalb entschlossen, Ihnen nur wenigen Tagen an Grund Ihres Vorgesandtes sämtliche Vollmachten meinerseits zu übertragen, um den Kirchenfreit zu beenden und die Belange des preussischen Kirchenvolkes zu wahren. Ich wiederhole auch heute noch einmal schriftlich die Überzeugung dieser Vollmacht. Hierdurch beauftragt ich Sie, alle Ihnen geeignet erscheinenden Schritte selbständig zu tun und übertrage Ihnen meine sämtlichen Rechte als Ministerpräsident und Stellvertreter des Reichspräsidenten. Ich bin überzeugt, daß ich keinen besseren Mann finden konnte als Sie, um diese für das preussische Kirchenvolk so wichtige Frage einer befriedigenden Klärung entgegenzuführen. Mit dem Ausdruck vorzüglicher Hochachtung und Bestätigung bin ich Ihre Ihnen stets ergebene Sign. Hermann Göring.“

### Neubildung der Kirchenvertretungen

Generalsuperintendent Karow beauftragt.

Die Sorge der Regierung nicht dem aufrichtigen Zusammenleben zwischen Kirche und Staat. Die Rechte der Kirche sollen nicht angegriffen werden. Die nationale Regierung erwartet aber und hofft, daß die Arbeit an der nationalen und kirchlichen Erneuerung unterm Volkse die sich die Regierung zur Aufgabe gestellt hat, umgekehrt die gleiche Würdigung erfährt. Für die unverzügliche Neubildung der aufgeführten in folgenden kirchlichen Vertretungen verordne ich folgendes: Die kirchlichen Vertretungen werden wieder hergestellt durch Ernennung von Mitgliedern. Die Ernennung erfolgt durch meine Bevollmächtigten. Der Bevollmächtigte legt Vorschläge an die zuständigen Stellen ein, die durch ihn bestimmten Stellen eingereicht werden.

In Ermangelung ausreichender Vorschläge tritt mein Bevollmächtigter die erforderlichen Bestimmungen nach Maßgabe der durch ihn zu ermittelnden und auf

Grund dieses Prüfungszeugnisses selbstständigen Entwicklung des kirchlichen Lebens. Entsprechende Bestimmungen der Vertretungen der evangelischen Kirchen in Preußen sind dadurch bis auf weiteres außer Kraft gesetzt.

Auf seinen Antrag und im Einklang mit dem Bevollmächtigten des Reichskanzlers, Bezirkspräsident Müller, gewähre ich dem kommunikativen geistlichen Sophtanten der evangelischen Oberkirchenräte,arrer Soltenfelder, bis auf weiteres Urlaub mit der Anweisung, sich dem Bevollmächtigten des Reichskanzlers zur Durchführung der volkswirtschaftlichen Aufgaben zur Verfügung zu stellen.

Ich beauftrage mit sofortiger Wirkung den Generalsuperintendenten der Mark Brandenburg, Dr. D. Karow.

### Evangelische Frauenverbände

unter neuer kommissarischer Führung.

Die staatlichen Bevollmächtigten für Innere Mission teilen dem Evangelischen Bundesverband für Deutschland mit, daß sie den Führer des Bundesverbandes der evangelischen Frauenhilfe Deutschlands, Pastor Hermann, Potsdam, zum kommissarischen Bevollmächtigten der evangelischen Frauenverbände mit Ausnahme der evangelischen Frauenhilfsorganisationen ernennen.

## Helfst alle, Arbeit schaffen!

Nach Jahren unheilvoller Zwietracht, innerer Zerrüttung und schmerzlicher Kleinmütigkeit ist das deutsche Volk zum ersten Male wieder zu gemeinsamer Tat aufgerufen worden. Spendet für die nationale Arbeit! Bereicht Eure arbeitslosen Volksgenossen nicht! Bereicht sie nicht, die am tiefsten unter dem Unglück und der Hilflosigkeit in der Nachkriegszeit zu leiden haben. Helft alle, Arbeit schaffen!

Das deutsche Volk kann nur leben, wenn es diese unerbittliche Notwendigkeit der Gewerbeschaffung überwindet. Eine Nation, in der Millionen dauernd ohne Arbeit sind, muß zugrunde gehen. Wer aber möchte im Ernst glauben, daß seine Existenz unabhängig von der Entwicklung des Volksganges? Alle Berufsstände und Volksschichten bilden

eine Schicksalsgemeinschaft, sind alle eines Stammes, haben die gleiche Wurzel und den gleichen Nährboden. Wer also für die nationale Arbeit spendet und damit die Arbeitslosigkeit bekämpfen hilft, der nützt der Volksgemeinschaft und seiner Familie.

Darum geht der Ruf in deutsches Land: Opfert zur Förderung der nationalen Arbeit! Keiner schließe sich aus. Wer heute noch Arbeit und Verdienst hat, ist verpflichtet, sein Scherlein für die Arbeitsbeschaffung beizutragen. Jeder, auch der kleinste Betrag ist willkommen.

Annahmestellen der Spende: Finanzamt, Zollämter, Hauptzollämter. Ueberweisung auf diese Annahmestellen durch Post, Bank, Sparkasse.





# SIE STRITTEN SICH UM SCHÖNE FRAUEN

Kriegsgeschichten von Alexander von Gleichen-Rußwurm

(8. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Die junge Gräfin Fiondi entließ ihre Koffer von den letzten Truppen, um die Stadt Fiondi zu schützen, die nur wenige Meilen von Sperlonga entfernt ist, wo die Piraten sich festsetzten, in Ubersicht gelandet.

## Flucht in der Nacht.

Doch der alte Bischof und der Podesta von Fiondi klügelten, ihnen folgte, wer sich irgendetwas retten konnte. Die Zurückgebliebenen erlitten kein Feuer oder dem Arminnabild wurden als Sklaven gefesselt fortgeführt. Es fand sich ein Kerrärer, der die Piraten in der Nacht heimlich auf Seeplätzen in die hochgelegene Burg führte, und schon frohlockte die Bande, ihrer schönen Beute gewiss.

Giulia schlammerte in ihrem Bett. Da lag eine feste Hand ihre Dedes hinne, und atemlos beschwor ein treuer Diener die Herrin, ohne Säumen die Flucht aus dem Feuer zu wagen, denn die Häuser klatterten schon, den Dolch zwischen den Zähnen, auf der anderen Seite der Burg die Mauer hinauf, und der Schützen der Schützen galt ihr Negelein. Giulia verlor die zitternden Glieder in eine Decke zu hüllen, abermals wachte der rettende Diener ihr die Hülle zu entnehmen, denn es war unmöglich, mit klatterndem Stoff die Mauer hinauf zu klettern, nichts durfte aufhalten, nichts beengten, es blieb die einzige Hoffnung für die Unglückliche, nach dem Fiod der Flucht zu gewinnen. Unten strebe ein Pferd bereit, taute der Diener.

Sie wagte die Tat. Mit der Geschwindigkeit ährerter Bergweiluna tauferte sich das junge Weib wie eine Mägen an Mauervorwärtungen zu Tal. Unten harnte schon der Diener, sie sprang ans Pferd und entfloß. Von verschiedenen Höhen mit der seltsamen Flucht ähnlich erzählt. Wohin sich Giulia aber wandte, wie sie sich verborgen hielt und wie ihr weiteres Schicksal verlief, ist vielfach widersprechend berichtet. Giunilia heißt es nur, daß die Ritter erlöset und rachevollendend die Burg durchsuchten und jeden Schlupfwinkel ergründeten. Sie fanden nicht, daß ihnen im letzten Augenblick die Beute entflüchtete, die sie zu fangen ausgezogen waren mit einigen Galeeren, einem großen Heer und viel Aufbruchgeleit.

Das schönste Weib der Welt hatte Khar-Eddin seinen Herrn verlohren. Wo hielt nun das schönste Weib der Welt, wo der Sultan fragen, und die Gräfinheit wurde lachen über das mißlungene Verprechen, den großen Aufwand und kläglichen Aussehen des Reiterweibes.

## Bergebliche Jude.

Man schätzte nach der Entflohenen, setzte Preise in fahrläufiger Höhe, über halbhalt zu werden und der Schand der mißlungenen Harbes zu entgehen Freu wurde das Geheimnis ihres Verleches behütet, so freu, daß es auch für spätere Zeiten verkleinert blieb und verschiedene Erzählungen entstanden.

Am glaubwürdigsten erscheint die Annahme, daß es der Fliehenden tatsächlich gelang, bis in das Dicht des Waldes zu kommen, das fast undurchdringlich die Höhen der Abruzzen bis in die Höhe hochste. Hier im schier verwunschene Wälder war das Pferd zu nichts mehr nütze, sie entließ es und wanderte, bis sie eine Höhle fand, deren Eingang dichtes Gestrüpp verbergte. Unter dessen erreichte die Reiterweiluna Herz Kardinal Apollito von Medici warf sich energisch zum Feldherrn auf und sammelte Truppen, die genaute Küste vom Korieren zu befreien, die Rekruten des Papstes, Gräfin Giulia, wenn irgend möglich, in Schutz zu nehmen. Wie dieser Fall bemitt, war es eine Pflicht der Kardinal, gegebenenfalls kriegerisch aufzutreten.

Die Ermordung über die Schandtat der Korieren war so groß, daß dem Kardinal Apollito viel Kriegsgeld zuteil. Nach diesem Aufbruch konnte er die Zerstörer aus dem zerstörten Terracina, aus Sperlonga und Fiondi vertreiben, sie sagten sich auf ihre Galeeren zurück und suchten das Heile. Dem Medici, der sie zur See nicht verfolgen konnte, blieb nichts übrig, als nach Giulia zu fahnden, deren Verleth niemand bekannt war.

## Dichterschiff verflärt.

So kündigt wenigstens der Dichter, der ihre Flucht beiter in rührenden Versen mythologisch beschrieb. Danach wanderte sie

Arbeitsgemeinschaft freier Pressemitarbeiter im Drei-Masten-Verlag, H.-G., Berlin

ren ließen ihr Leben im Kampf gegen den Arila der Meere, wie in mancher edle Griechische Helena antike das heimliche Weib nicht mehr erlöste. Der Kampf entließ sich gegen Khar-Eddin Barbarossa, als ihm an 30 000 afrikanische Christen in den Räden fielen und manche Negengenen, die zu ihm abgaben, wieder überleben.

Mit Stolz ergrüßte Giulia, daß die Macht des arabischen Korieren gebrochen war. Man konnte seiner jedoch nicht habhaft werden, er starb 1546 und hinterließ dem Sultan reiche Schätze und ein Heer erbenreifer Flotten. Die schone Giulia wiederum vielen Freiern und Liebhabern. Sie blieb unperrührt und wandte ihren Sinn mystischer Betrachtung.

(Fortsetzung folgt.)

# Die Schreckenstage von Peking

Aus der Zeit des Bogerauffandes. / Wie man die Stadt einnahm.

Aus Anlaß der bevorstehenden Einmischung des Sibirienkrieges in die Welt, bringen wir im folgenden eine Erinnerung an die deutsche Chinaexpedition. D. Med.

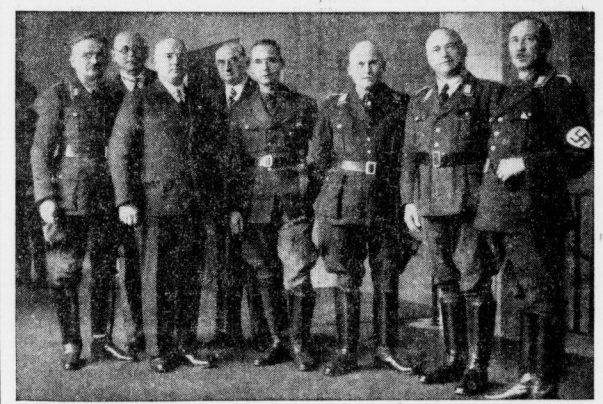
Die am 10. Juni des Jahres 1900 zum Entsat der Gesandtschaften und der in Peking sich aufhaltenden Ausländer in Peking geführte erste Expedition unter Generalleutnant Serravallo war am 28. Juni zur Kenntnis gelangt. In den vergangenen Wochen des Jangens sollten sieben weitere Bänden der Angst und Sorge, Tage und Nächte voller Entbehrungen kommen, bevor das neu anlangende Entschlossen herannahen, um dem Spuk in Peking ein Ende zu bereiten.

Am 31. Mai war, wie noch einmal sein dürfte, auf Ansuchen der Gesandten eine internationale Schutzwoche von 340 Mann nach Peking verlegt worden. Das deutsche Detachement zählte 50 Mannschaften von 3. Seebatallion in Singapur. Ihr Führer war der Kapitän mit dem Pour le mérite ausgezeichnete Oberleutnant Graf von Soden. Völlig abgeschlossen von der Außenwelt, nur auf sich selbst gestellt, haben diese Braven dann ihren schweren Posten dort gehalten, bis Mitte August, heute vor dreihundredig Jahren, die Kämpfe in der Stadt ihr Ende erreichten. Kaum war die Schutzwoche eingeleitet, so zeigte sich eine von Tsai zu Tsai steigende Unsicherheit. Die Lage verfinsterte sich noch, als am 9. Juli der fahrläufige Hof in Peking einzog und mit ihm die Truppen des Generals Serravallo. Einschüder und Stufen wurden ernstlich bedroht, und so blieb

den in der Stadt wohnenden Missionaren, Beamten und Angehörigen nichts übrig, als sich in die Gesandtschaften zurückzuziehen. Die am 11. Juni jedoch einrückende Meldung vom Admiral Seymour brachte nur nur sichtlich zurückhaltende Mut der Chinesen zur Seebeide und endete mit der Ermordung des japanischen Gesandtschaftssekretärs Sugiyama.

## Aufbruch der Chinesen.

Weitere Untaten folgten, allenthalben in der Stadt hart man Schreie, Angaria und das Höchste von Erbenden. Vorher strichen die Straßen und Gassen, machten die eingeborenen Christen nieder oder verbrannten sie lebendigen Lebtes in ihren Häusern. An vielen Punkten der Stadt flammte es auf, die Ost- und Südkathedrale brannten nieder, dann die alte griechische Kirche, die Gebäude der Lombard und der amerikanischen Board-Mission, ebenso sämtliche fremden Häuser, bis zum letzten Rest der Stadt gehörten. Am 16. Juni geht dann ein ganzer Stadtteil, in dem sich die berühmte Buchhändlerstraße befand, in Flammen auf, unerlöschliche, wertvolle Schätze wurden zerstört, mit ihnen ein Tempel und ein Zimmhofen am Ende der Gesandtschaftsstraße. Und am 20. erfolgt schließlich die Ermordung des deutschen Gesandten v. Sotteler, der sich unversehrt aus dem umschlingt in Begleitung des Dolmetschers Cordes zu einer Verhöhnung in den Jungli-Jamen (Munsterliches Amt) be-



Vertreter der Beamtenschaft beim Reichstanzler.

Reichstanzler Adolf Hiffer empfing am Dienstaq die Vertreter der deutschen Beamtenenschaft. Das Bild zeigt die Beamtenvertreter nach dem Empfang, von links: Poppmüller, Mitglied des Führerates des Deutschen Beamtenbundes, Gehmann, Mitglied des Führerates des DVB, Reichshatthalter Sprenger, Ehrenpräsident der deutschen Beamtenenschaft, Schneider, Mitglied des Führerates des DVB, Ministerialrat Witte als Vertreter des Amtsinhabers Kerl, Keel, Führer des DVB, Dr. Krebs, Mitglied des Führerates des DVB, Gunkel, Hauptgeschäftsführer des DVB.

achen will. Cordes wird durch einen Bandenchief vermundet und kann sich blutüberströmt nur unter größter Lebensgefahr, verlost und verhöhnt vom Böbel, in die amerikanische Mission retten.

Graf von Soden aber, der auf die Nachricht des Geschehenen sofort mit 20 Mann zu der ihm bestellten Stellung eintritt, sichtet sich plügend von zahllosen Böxern und regulären Soldaten, die von allen Seiten ein wildes Feuer auf die kleine Truppe eröffnen, eingefesselt, und nur mit Mühe gelang es ihm, sich wieder zum Gesandtschaftsverteiler durchzuschlagen.

## In der Stadt belagert.

Um die geringe Zahl der zur Verbleibung verfügbaren Mannschaften möglichst zusammenzufassen, räumt man erst die bisher noch gehaltenen, vereinigt liegenden Gebäude. So wird die englische Gesandtschaft auf der letzten Verbleibung ausgebaut, während man die von der gestrigen erheimlichen Gestirnen in dem dieser Gewaltigkeit gegenüberliegenden prinzipalen Palast Surwang fu unterbringt, der unter dem Befehl des japanischen Militärattachés Obersten Scriba gestellt wird.

Mit der Ermordung Sottelers beginnt die eigentliche Belagerung der Gesandtschaften; es liegt bereits die ganze Nacht hindurch von regulären Truppen unterhaltenen Geschützfeuer auf dem durch Barricaden, Schützengräben, Drahtbindernissen sowie durch Verbanen von Feuerbrennsmannschaft im allgemeinen mit nur je 100 bis 150 Patronen ausgerüstet ist und die außerdem nur über einen kleinen italienischen Eisenpfeiler mit 120 Schuß Munition ein amerikanisches Geschütz, ein österreichisches Maxim und ein englisches Nordenflederschießgerät verfügt. Die Verhinderung genügender Lebensmittel infolge der unermert fallenden Verklärerung ebenfalls nicht vollständig gelungen.

Jedenfalls war man beinahe am Ende aller Kräfte, als am 11. August ein Aufbruch des Generals Sotteler dem der Durchbruch nach Peking gelangen war, die Nachricht brachte, die Entlaststruppen liehen vor den Toren Peking. Schärft durch diese Meldung, flammte der alte Tsai nochmals auf, obwohl der General der lebhaftestlich ebenfalls genau über den feierlichen Vorfall unterrichtet war, seine Anstrengungen, die Gesandtschaften endlich in seine Hand zu bekommen, verdrößte, und Tsai und Radin i 120 Geschütz ein anerkennend gelung ihm sein Vorhaben nicht. Man hörte plötzlich ein lautes „Hurra!“; General Sotteler war mit 70 indischen Stütz ganz in der Nähe der deutschen Stellung unter Verwendung eines alten leichtes Maximgeschütz in das Innere der Stadt eingedrungen. Die anderen Kontingente folgten von ihren Sturmstellungen aus, doch dauerten die Kämpfe gegen die Böxer und Truppen der lebhaftestlich namentlich in der Chinesenstadt und Tatarenstadt, wo Türme und Mauern geprengt werden mußten.

## Einzug der Verbündeten.

Am 23. August erfolgte dann zur Feier der endgültigen Einnahme Peking der Einzug einer kombinierten Brigade der Verbündeten in die am 14. des Monats von der fliehenden Kaiserlichen Familie verlassenen Hauptstadt „Peking“ an dem von den deutschen Truppen außer dem dezimierten Detachement Graf Soden noch Kapitän A. E. Böhl mit seiner Landungsgabellung und der beim Einzug auf die Zuhilfenahme der ersten Kriegslage teilnahm, sowie eine Kompanie des am 31. August in Peking einetroffenen 1. Seebatallions mit Major unter Major v. Wadoni, dessen Truppe am 24. auch noch ins Feuer gekommen war. Eine Besatzung bestand den Zuhilfenahme. Die weiteren Operationen, die sich im Anschluß hieran noch bis zum Mai des Jahres 1901 hinzogen, lagen dann in der Hand des Marine- und des Deutschen Militärischen Expeditionskorps unter Generalmajor v. Sappner (Seebatallion) und Generalleutnant v. Vessli, die in Stärke von zusammen etwa 22 000 Mann zu der in der Gesandtschaft ungefähr 82 000 Mann starken internationalen Truppenmacht gehörten, deren Oberbefehlshaber der Feldmarschall Graf Waldersee war.

Denken wir mit Stolz und Befriedigung an jene Zeit vor dreihundredig Jahren zurück, an die ausschlaggebende Rolle des „Licht“-Kommantanten, Korvettenkapitän Sans, bei der Einnahme der Festung, an die vorbildliche Tapferkeit unserer Matrosenkompanien während der Sennour-Expedition, „The Germans to the front“, an die Verteidigung der Gesandtschaften in Peking, bei denen Deutsche an erster Stelle standen. O. S.

Die grosse Tube

Also geringe Ausgabe u. dafür großer Nutzen. Qualität Nivea, d. h. nur allerbeste Rohstoffe u. große Wirksamkeit. Mild, leicht schäumend, ganz wundervoll im Geschmack und sparsam im Gebrauch. Es ist die Zahnpasta auch für Sie.

NIVEA Zahnpasta

Braun durch NIVEA CREME • ÖL

Luftbaden! Sonnenbaden! Genuß! Sie es, so oft Sie können! Aber vorher mit Nivea-Creme oder -Öl einreiben. Das verhindert die Bräunung und vermindert gleichzeitig die Gefahr des Sonnenbrandes.

Wahr die Wirkung! Von Euzett. Das ist in keinem anderen Hautpflanzmittel der Welt enthalten. Nivea ist also nicht zu ersetzen.

Crema: 50 G. im Glas - Öl: 50 G. im Glas





Ulus der Heimat

Unruhe im Arbeitsdienst.

Das Wort des Reichsarbeitsministers ...

Wir haben des öfteren die hohe ethische Bedeutung des Arbeitsdienstes ...

Wir verlangen nicht ohne Sorge gewisse Vorgänge der allerjüngsten Zeit, die sich ...

Die Arbeitsdienstlager, die von einem bestimmten Träger des Arbeitsdienstes ...

Im übrigen aber: Was bedeuten wir denn eigentlich mit dem Arbeitsdienstpflicht ...

Die Hochwasserwelle ist vorüber.

Keine Abbruchgefahr mehr an der Saale.

Bernburg. Die für Mittwoch morgen erwartete Hochwasserwelle aus Thüringen ...

Die Frage nach der Wiederannahme der Schiffahrt ist vorläufig noch nicht zu beantworten.

Hochwassergefahr überwinden.

Verkehr. Die Saale an der Eierfurt hat sich im Laufe des Mittwoschs wesentlich abgeleert.

Frau Oberbürgermeister ward sehr zornig.

Empörung über die Hausjuchung. „Vergessene Dienstwagen“.

Burg. Anlässlich der Beschaffung des ehemaligen Oberbürgermeisters Dr. Liebert ...

Für 700 Mark Schnaps und Bier.

Das Gemeindevorstand hat durch Bescheid ...

Dr. Walter Gammesfahr.

partete Hochwasserwelle ist bisher nicht eingetroffen.

Unterdrehung der Baggararbeiten am Löwenher Durchfl.

Bernburg. Die nördliche Trennungswand zwischen Kanal und jetziger Saale ist ...

Unfall hat Hochwasser!

Bernburg. Die schweren Regenfälle der letzten Tage haben ein Ansteigen des Wassers ...

Einbruch ins Sprengstofflager.

Böhndel. Der Eisenformer Adolf S. in Böhndel drang mit drei Komplizen in das Sprengstofflager des Raltwerks in Depts ...

Weg mit den sozialistischen Betrieben.

Magdeburg. In der letzten Magistrats-sitzung wurde beschluß gefaßt, das Betriebsamt mit dem 1. Juli aufzulösen.

Der Kirchenkommissar ordnet an.

Der Beauftragte des Kirchenkommissars für die Provinz Sachsen, Rechtsanwalt Dr. ...

Der Herr Staatskommissar für die es. Landeskirchen Preussens hat mich zu einem Beauftragten für die Kirchenprovinz Sachsen ...

Um die erforderliche Nähe bei der Neubildung der aufgelassen kirchlichen Betretungen ...

1. Kirchenpolitische Anordnungen haben bis auf weiteres zu unterbleiben.

Dr. Noack, der Beauftragte des Kirchenkommissars für die Provinz Sachsen.

Generaldirektor Westphal in Hoyt genommen. Leipzig. Auf Grund eines Hoffbeschlusses ...

Verbote des Staatsministeriums.

Delfau. Das Anhaltische Staatsministerium hat den Wehrsport, den Jugendorganisationen ...

Bornehme Baten.

Köthen. Am 22. Juni wurde der am 19. Mai abgerebene lebende Sohn des hiesigen ...

Gerade an heißen Tagen.

wird die bereits erscheinende Wirkung der Chlorodont-Zahnpaste ...

LEIDENSCHAFTLICHEN AMMOOR VON LUISE WESTKIRCH UNION DEUTSCHE VERLAGSGESellschaft IN STUTTGART

(17. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) „Maia im Arma in Herbst ...

„Denn so laß dich zu Bett, um schlafen.“ Sie geachtete. Aber sie hätte nicht ...

„Denn so laß dich zu Bett, um schlafen.“ Sie geachtete. Aber sie hätte nicht ...

„Im Wald und auf der Heide...“

Der Dichter des „Agerlicdes“ erzählt ein Denkmal.

Gardelegen. In der Nähe von Eindeleben, an der Landstraße von Gardelegen nach Glesina, soll zur Erinnerung an den allmächtigen Dialektiker Johann Jakob Wilhelm Bornemann ein Denkmal aus Findlingen errichtet werden.

Das Kirchfest.

Naumburg. Das Fest der Jugend ging in Naumburg in das historische Naumburger Kirchfest über. Wie in allen Jahren wurde festlich abgelaufen, wobei die Kinder zur Kirche zogen.

Hauptmann-Coeper-Stiftung.

Höfen. Stabsleiter Seidenroth gibt Kenntnis von der Errichtung einer Hauptmann-Coeper-Stiftung. Die Stiftung soll dem Hauptmann Coeper, der darin bestand, in Not geratenen Parteigenossen oder deren Angehörigen helfen zu können, am liebsten erfüllt werden.

Tagung der Landgemeinden des Mansfelder Bergzirkles.

Katterode. Im Rathaus zum Deutschen Saal hat die Landtagskommission des Bergzirkles eine Kreisabteilungs-Versammlung abgehalten, die auf die Tagung der Landgemeinden im nächsten Jahre abzielt.

ber, Großhörer. Dann wurden die wichtigsten Gegenstände besprochen. Hierbei handelte es sich um Antragsrecht der Verfassungen, um Antragsrecht, Verleihung des Ehrenbürgerrechts, Reichswahlverhältnisse, landwirtschaftliche Verfassungen.

Heiltsiedl will kanalisieren.

Heiltsiedl. Die Stadtratsordnungen haben den Wunsch, die Kanalisation zu kanalisieren, mit 47000 Mark abgelehnt. Die Stadtratsordnung vom 1. April 1900 auf 700 Prozent ermäßigt.

Kein Verleihen gegen Oberbürgermeister Drache.

Leudlitzburg. Die Oberbürgermeister Drache teilte, in seinem Antrage auf Einleitung eines Dienstvertrages gegen ihn selbst, den er unmittelbar nach seiner Antrittnahme Ende März dieses Jahres zur Wahrnehmung seiner Ehre gestellt hatte, vom Regierungspräsidenten nicht entworfen worden.

Mordplan gegen den Chemann.

Defau. Die Ehe des Gewerkschaftsleiters Defau, war unglücklich. Wohl ging die Frau sehr an ihrem Mann, der aber eine Frau liebte, die von der ehelichen Treue abfiel. Es kam schließlich zur Einleitung der Scheidungsfrage.

Bürgermeister für Zehlbetrag verantwortlich.

Röhrern. Die Stadtratsordnungen lehnten am Dienstag einmütig den neuen Etat ab, ebenso die für das Wasser- und Elektrizitätswerk aufgestellten. Dem Bürgermeister wurde erklärt, daß er nicht das Vertrauen der Räte hat.

Der Postknecht gegen die Kriegsschuldfrage.

Calbe (S.). Rendant Dr. Parisius hat ausgedrückt, daß nach 28. d. M. in Erläuterung an das Verlaßer Blatt täglich zusammengehenden Postkästen der Kreisverwaltung und der Kreispostämter mit dem Stempelabdruck „Wer behauptet, Deutschland

Stadtverwaltung nahelegen, sie möchten aus ihren Stellen auscheiden und heiraten. Die Stadtverwaltung will ihnen dies durch Zahlung einer Abfindung erleichtern.

Feldscheune niedergebrannt.

Frankleben. In einer Feldscheune auf Frankleben Feuer brach gestern abend gegen 20 Uhr ein Feuer aus, das in kurzer Zeit die Scheune mit allen Inhalt bis auf die Asche zerstörte. Die Ursache des Brandes ist noch nicht ermittelt.

Gemeindevertreterprüfung.

Döllnitz. In der letzten Gemeindevertreterprüfung fand zunächst die Einführung und Verpflichtung des neuen Gemeindevertreters Karl Zscheide statt. Es wurde ferner beschlossen, eine neue Hundsteuer einzuführen.

Magnaten gegen unerwünschten Zugang.

Yenna. Der harte Erwerbslosenzug aus den letzten Wochen beschäftigte die hiesigen Gemeindevertreter. Es wurden Maßnahmen ergriffen, die unerwünschten Zugang unerwünschten Elementen, die es nur auf die in Yenna erwählten Sonderunterstützung abgesehen haben, zu unterbinden.

Theatergespräch.

Rad Vothschütz. Eine auswärtige Theatergesellschaft beabsichtigt, hier ein mehrere Monate dauerndes Gastspiel zu geben.

Vom Schützenfest.

Reichardtswerben. Der Schützenverein Reichardtswerben-Völsdorf feierte am Sonntag und Montag unter Teilnahme der Schützenvereine von Tagewerben, Großbrotha, Langendorf, Untergröden, Selau und Goldfeld ein diesjähriges Schützenfest. Das Fest wurde von Vereinsvorsitzendem Kamerad Franz Wenzel, die Hauptmannwürde erhielt sich Kamerad Ewald Grunide, Serientablett erhielten: 1. Ewald, Langendorf (275 Ringe); 2. Kramer

Leokren bräunt schneller und verjüngt die Haut DOSE 90, 50, 22, 15 PF

überführt, so ist die Schwärze für Torfjungen noch größer - um wird er nicht überführt, denn in haben wir uns zum Geißel gemacht im ganzen Mansfelder.

Torfjungen kommt, kann er den Schicksal mitleiden, meinte Vollmer, als er aufatmend Sand auf die Schrift streute.

Die Männer und Weife zogen zur Torfgrube. Hannah räumte das Haus auf, füllte das Vieh. Dann ging sie in den Garten, um Weizen zu säen.

Wollte? War es nicht besser, sie erlärte ihm die furchtbare Verwundung, ging - wie Alheid lachte - aus freien Stücken?

Ende der Woche, wenn der Postbot nach

Wollte? War es nicht besser, sie erlärte ihm die furchtbare Verwundung, ging - wie Alheid lachte - aus freien Stücken?

Wollte? War es nicht besser, sie erlärte ihm die furchtbare Verwundung, ging - wie Alheid lachte - aus freien Stücken?

Wollte? War es nicht besser, sie erlärte ihm die furchtbare Verwundung, ging - wie Alheid lachte - aus freien Stücken?





Im Walde zwischen Nacht und Tag

In den Bergwäldern des Südharz. — Auf dem Hochstand über dem Wippertal. Von Wilhelm Kleinbrecher

Der Abend dämmert langsam und warm herein, da nehme ich mich auf und wandere von Wippert aus das Wippertal aufwärts...

Nun bleibt als letztes Haus des Dorfes die Försterei hinter der grünen Wand des Waldes zurück. Weit hinten schließt ein Sand an...

Über dem Alten Tal steigen schon lange an sich eine Wäldchen auf. Die Waldbränder sind eingezogen, die Wäldchen eingepflanzt...

Nun habe ich meinen Anstieg erreicht. Dort, wo sich eine Wäldchen vom Tal in den Bergwald hineinzieht, steht abwärts eine Wand...

Ja, ich bin zu spät gekommen. Der Fledermaus ist ein fester Fledermaus. Räder kann ich ihn auch durch das Glas nicht antippen...

Er hat mich schon beim Kommen bemerkt. Nun hängt er argwöhnisch mit feinen dunklen Fäden herüber, plätsch aufgerast, überfallt...

Ich fahre noch eine Weile und spähe. Viel leicht? Doch nein. In den Kahlstellen der Schotterlandschaft noch da und dort ein rarer Wald...

Wer da draussen im Bergwald zwischen Nacht und Tag etwas sehen will, muß Geduld und gutes Zögereich haben. Am Tage...

Nun trete ich vorwärts aus dem Schatten des Waldes in eine Lichtung. Nur hierlich stehen hier die Gassen und Bügen. Dort der Hochsitz...

Doch nun fällt auf der Wand zurück gesetzt und aufgepaßt. Abendstimmung. Tiefe Stille. Nur die Wälder atmen esse rauschend...

Abendstimmung. Tiefe Stille. Nur die Wälder atmen esse rauschend. Allen glückt die Wälder durch das Wäldchen, dem Gittern und Weiden überhangen...

Diesmal. Die Nachschau der am 2. Juni gemippen Kinder findet hier am Freitag, dem 30. Juni, 11.30 Uhr, in der Schule statt.

meiner Kanzel so Tal führt, raschelt es im dünnen Laub. Es ist ein feiner Buntspecht, der auf Ästen und Vorken jagdet...

Anade da nicht ein Zwei? — Ja, meine langlam den Kopf wieder nach rechts meine Richtung an. Da — hundert Schritt vor mir...

Nun kommt eine Welle gar nichts. Die sinkende Sonne malt die Stämme rot und legt goldene Lichter auf den Wäldchen...

„Gurrh, Gurrh“, tönt es dumpflich. Ueber dem hohen Bergeshang dunkelt jenseits der Wald im blauen Duft der Ferne...

Da tritt es heraus — eins, wie die Wäldchen drei Zehn — ein Wäldchen. Alle noch nicht jagbar, aber auf freier Wäldchen...

Wer da draussen im Bergwald zwischen Nacht und Tag etwas sehen will, muß Geduld und gutes Zögereich haben. Am Tage...

Nun trete ich vorwärts aus dem Schatten des Waldes in eine Lichtung. Nur hierlich stehen hier die Gassen und Bügen. Dort der Hochsitz...

Doch nun fällt auf der Wand zurück gesetzt und aufgepaßt. Abendstimmung. Tiefe Stille. Nur die Wälder atmen esse rauschend...

Abendstimmung. Tiefe Stille. Nur die Wälder atmen esse rauschend. Allen glückt die Wälder durch das Wäldchen, dem Gittern und Weiden überhangen...

Diesmal. Die Nachschau der am 2. Juni gemippen Kinder findet hier am Freitag, dem 30. Juni, 11.30 Uhr, in der Schule statt.

Diesmal. Die Nachschau der am 2. Juni gemippen Kinder findet hier am Freitag, dem 30. Juni, 11.30 Uhr, in der Schule statt.

Diesmal. Die Nachschau der am 2. Juni gemippen Kinder findet hier am Freitag, dem 30. Juni, 11.30 Uhr, in der Schule statt.

ger Frische Meutner Friedrich Dietze, hier. Vom Anbeginn bis zur Stilllegung der Grube Pauline war er dort als Aufseher im Dienst.

Achtung, Landwirte!

Vom Dürrenberg. Das Elektrizitätswert Sachlen-Anhalt führt an der 100000 Volt-Leitung, die über die Gemarkung Dürrenberg führt, Überholungsarbeiten aus...

Wer hat Flurhaden?

Fischen. Das G-Wert Sachlen-Anhalt führt zur Zeit an der 100000 Volt-Leitung (Großhalla-Graben), wie auch an anderen Stellen...

Neue Verbote.

Wald. Die Forstinspektorenverwaltung hat die alten Verbote in der Erlöse Waldenburg-Bereich durch neue ersetzt...

Diebe im Haus.

Kreisstadt. Dem Landwirt Albert Sch. wurden kürzlich drei alte Ringe und eine Goldkette gestohlen. Als Diebin konnte die ihm im Dienst stehende landwirtschaftliche Gehilfin überführt werden...

Wassermangel.

Wahren. Anfolge Verlegen des Pumpenwerkes macht sich hier seit einigen Tagen im oberen Dorfe ein starker Wassermangel bemerkbar...

Polizeikommissar Gernagoch beurlaubt.

Wipertal. Polizeikommissar Gernagoch ist durch den höheren Polizeiführer in Halle auf Grund zur Wiederherstellung des Berufsbesprechens vorläufig beurlaubt worden.

Geschäftliche Mitteilungen

Der neueste Wetterbericht meldet... Ja, wie einzig verlost man die Wetterbedingungen, die eine Sonne und Wanderwetter finden sollen...

Entschieden frei von Sommerproben! Das ist auch der Wunsch. Wenn Sie, was Ihre Lebensgefährtin aus freieren: Fr. C. in Zeelen: ... Habe 100 M. ausgegeben...

Reichardtswerben (273 R.); 3. Wenzel, Am. (265 R.); 4. Grunold, Am. (265 R.); 5. Bartmann, Am. (262 R.). Beim Reichardtswerben erhalten auf Einzelnummern Briefe: 1. Kramer, Am. (59 R.); 2. Rühling, Selau (59 R.); 3. Proff, Am. (58 R.); 4. Wenzel, Am. (57 R.)...

Sommerfest des Frauenvereins.

Wipertal. Am kommenden Sonntag den 15. Juli ab nachmittags der Vaterländische Frauenverein Jorkau-Siedisch im Parkgarten Jorkau bei Siedisch Metzler im Galthof zur Eröffnung sein Sommerfest...

Neuer Schöff.

Schölk. An Stelle von Landwirt D. S. v. b. d. e., der mit dem neugewählten Ortsrichter vernachlässigt ist, wurde Landwirt Kurt Effe zum Schöffen gewählt.

Wahlentagen auf dem Markt.

Wipertal. Heute abend 8.30 Uhr halten die heutigen vier Männerregimentare auf dem Marktplatz anlässlich des Deutschen Vätertages ein Feuerabendballet ab...

Herd mußte abgestochen werden.

Wipertal. Ein schwerer Unfallsfall ereignete sich auf dem hiesigen Markt. Mehrere Wagen fuhren nach Frankleben zum Güterbahnhof um Rostschilde zu holen...

Vom Wohlfahrtsamt.

Neumark. In der letzten Woche wurden insgesamt 133 Personen aus Mitteln der öffentlichen Fürsorge unterstützt und zwar 51 verheiratete und 43 ledige Wohlfahrtsvermerkslose und 39 Armenunterstützungsempfänger.

Vor der Jahraufsehfeier.

Sorburg. Immer näher rückt der Tag unserer Trauenaufsehfeier. Am Orte befindet sich tags Leben und Treiben die ersten Karuffels haben gegen Einzug gehalten, vor dem Wäldchen liegen große Berge grüner Zweige...

Reinigt die Abzugsgräben.

Sorburg. Laut Bekanntgabe des Gemeindevorstandes müssen die Abzugsgräben in der Gemeinde durch die Aufseher bis zum 1. Juli 1933 ausgekratzt und gereinigt werden...

Nachschuttern.

Sorburg. Die Nachschau der am 2. Juni gemippen Kinder findet hier am Freitag, dem 30. Juni, 11.30 Uhr, in der Schule statt.

Advertisement for Kaiser's Coffee featuring illustrations of children and a woman, with text: 'Billig und gut', 'Kaiser's Schokoladen, Pralinen, Bonbons...', and '... und alle trinken den guten KAFFEE'S KAFFEE GESCHAFT'.





der Nationalsozialisten: „Der Vertrag von Versailles muß verschwinden!“

Nicht aber, nach jahrelanger Kinnerei, ist es so weit, daß wir jetzt können, daß Un-einigkeit, Haß und Neidtracht zu Ende sind, und daß wir, bewußt der Kraft und Stärke, die uns die Einigkeit verleiht, innerlich so weit gefunden sind, den Kampf gegen Versailles mit aller Bestimmtheit aufzunehmen. Nichts kann uns mehr hindern, alle Widerkräfte zu stellen, die sich uns dabei in den Weg zu stellen vermögen. Millionen Deutsche haben längst erkannt, daß die VSA. mehr ist als eine Partei, daß die VSA. mehr ist als der Deutsche der Gegenwart und der Zukunft ist. Und diese Millionen sind bereit, alles dafür einzusetzen, daß die höchsten Güter,

Ehre und Freiheit

im deutschen Vaterland wieder zu Ansehen gelangen. Vorbei ist die Zeit, da Vorkämpfern wie Hitler der Kampf um den deutschen Namen nichts anderes lehren als sich selbst und ihren Vorteil. Vorbei ist die Zeit, da man einen Scheiterhaufen Versailles ausbreitet und es tüchtig verbrennt, um den deutschen Volksgenossen die Wahrheit über dieses Schandmal in der Geschichte der Welt zu sagen, welche nicht genug kann man heute von Versailles sprechen und jeder sollte sich einmal eingehend mit diesem „Friedensvertrag“ beschäftigen, der nicht mehr und nicht weniger als die Erlaubnis gibt, daß wir uns selbst vernichten zu lassen! Nach unserer Meinung haben jetzt erkannt, daß der schändlichste Zustand nun die längste Zeit beherrscht hat, und daß das nationale Deutschland das Ende des Versailles Diktats bedeutet.

Die Woche, die am 30. Januar in Deutschland eingetreten ist, bedeutete den Anfang einer neuen Zeit, in der kein Platz mehr für Hägler und Eckenbröckler ist. In wenigen Monaten wird es in Deutschland nur noch eine Stelle geben, von der alles abhängt. Und wenn das selbste deutsche Volk unter den einen Hut gebracht ist, der Einigkeit heißt, wenn die vollkommene innere Geschlossenheit erreicht ist, dann können wir die Wiederherstellung unserer Freiheit und Ehre fordern. Dann können wir fordern, daß der Gesellschaft Weg gegeben wird, können fordern, daß uns der Lebensstand wiederzugeben wird, damit wir uns frei entwickeln können und unsere Zukunft wieder in unserer eigenen Hand liegt. Dann aber wird eine Zeit anbrechen, auf die jeder Deutsche stolz sein kann und in der jeder Deutsche wieder stolz sein darf, ein Deutscher zu sein. Erst dann wird es unmöglich sein, daß wir vor weinigen Tagen, plötzlich die Rüchende Brand-Stängel über der Hauptstadt unseres Vaterlandes erheben und wie 1918 über den deutschen Stellungen zur Auflebung aufstehen.

Nachdem die erste Strophe des Vortrefflichen verflungen war, wandte sich Gruppenführer Weirich noch in einer kurzen Ansprache an die SA. und sagte dem Dank an den obersten SA-Führer Adolf Hitler für alles das, was er bisher für Volk und Vaterland getan hat, in einem „Eignung“ zusammen, das von der Menge aufgenommen wurde. Noch einmal sang die Melodie des Horst-Wessells auf und darauf begann der Abmarsch.

Vertrauen für den alten Vorstand.

Generalversammlung des Haus- und Grundbesitzerverein.

Der Haus- und Grundbesitzerverein hielt gestern abend im „Strandbühnen“ eine außerordentliche Generalversammlung ab, in der als wichtigster Tagesordnungspunkt die Gleichhaltung des Vorstandes zur Debatte kam. Einflutartig sprach die Versammlung dem alten Vorstand in seiner bisherigen Zusammenfassung das Vertrauen aus.

Die Versammlung, die infolge der gleichzeitig angelegten anderen Verhandlungen einer nicht so starken Besuch als sonst angewohnt, wurde vom 1. Vorsitzenden, Lehrer Pfeiffer, eröffnet. Der Vorsitzende gab in seinen Begrüßungsworten zunächst die Gründe bekannt, die ihn veranlassen, an diesem unglücklichen Tag die außerordentliche Generalversammlung einzuberufen. Die Tatsache, daß die Gleichhaltung der Haus- und Grundbesitzerorganisation von unten her, d. h. in den einzelnen Dorfgemeinden und danach zum Zentralverband vorgenommen werden muß, machte die sofortige Einberufung notwendig. Der Redner erinnerte an dem Tag des Schandfriedens von Versailles.

Die Generalversammlung des Haus- und Grundbesitzerverein, die heute abend in der Kneipe des Vereins zu 75 Prozent aus Mitgliedern der NSDAP.

In der nun folgenden Aussprache wurde von allen Erweichern die bisherige Arbeit des Vorstandes reiflich anerkannt und die gefällte Vertrauensfrage einstimmig bejaht.

Sodann erläuterte Lehrer Pfeiffer eingehend die für den Haushalt in letzter Zeit in Kraft getretenen wichtigen Beschlüsse des Vorstandes, insbesondere des Beschlusses, über das Arbeitsverhältnis, wobei er hervorhob, daß auch für Merleburg mit einer Überweisung von Mitteln zu rechnen sei und die Neuregelung der Zahlungssfrist in Anbetracht zu stehen.

Durch Pfeiffer wurde unter Volk einsehlich, entschuldigend und ausgesprochen, daß die Grenzen verfehlten. Im der verlassenen 14 Jahren war es nicht möglich, das in viele Parteien zerfiel Volk zusammenzuführen. Nun besteht die Hoffnung auf eine bessere Zeit und der Befreiung von Versailles. Wir protestieren gegen diesen Schandfrieden. Die Hoffnung auf eine bessere Zukunft brachte der Redner auf die Führung des Reiches. Generalsekretär v. Simsbürg und Volkskammer Adolf Hitler ein dreifaches „Eignung“ aus, in das die Anwesenden begeistert einstimmten.

Nach Verlesen der letzten Niederschrift sprach der Vorsitzende über die Richtlinien der Hoffnung auf eine bessere Zukunft brachte der Redner auf die Führung des Reiches. Generalsekretär v. Simsbürg und Volkskammer Adolf Hitler ein dreifaches „Eignung“ aus, in das die Anwesenden begeistert einstimmten.

In der nun folgenden Aussprache wurde von allen Erweichern die bisherige Arbeit des Vorstandes reiflich anerkannt und die gefällte Vertrauensfrage einstimmig bejaht. Sodann erläuterte Lehrer Pfeiffer eingehend die für den Haushalt in letzter Zeit in Kraft getretenen wichtigen Beschlüsse des Vorstandes, insbesondere des Beschlusses, über das Arbeitsverhältnis, wobei er hervorhob, daß auch für Merleburg mit einer Überweisung von Mitteln zu rechnen sei und die Neuregelung der Zahlungssfrist in Anbetracht zu stehen.

Frauenhilfe und Kirche.

Ein Aufruf zur Provinzialtagung der Gaugel. Frauenhilfe in Merleburg

Die großen Tage der Jahresfeier Merleburg sind vorüber. Wir können nun einmal über sie zurück und denken an die Tage, die unsre Stadt vorher erlebte. Unmittelbar ging in die Provinzialtagung der „Gaugel. Frauenhilfe“, voran, die damals als Aufruf zur „Schönenferien“ befrucht wurde. Als Aufruf des „Vorlages“ bringen wir darum jetzt einen in Aussicht gestellten ausführlicher Bericht über den großen Erfolgsvortrag des Generalpräsidenten D. Soper, der sich in bezugsnehmend gründliche Auseinandersetzungen mit dem Wesen der Kirche und der Frauenhilfe beschäftigt — wohl weit, noch einmal durchschaut zu werden.

zweiten kommt der 3. Artikel: „von der Kirche“.

Die Stimme des Schöpfers an uns ist: das Volk zu sein, das wir sind (1. Artikel). Die Stimme des Christus an uns ist: die Kirche zu sein, die wir sind. Freilich, wie Christus nur als ein gewisses Jesus von Nazareth kennt, wird kein Bekannter aus der Kirche haben. Sondern der Mensch, der Kirche, das Volk, das ist, doch in Christus Gott uns anpricht. Im Auftrag dieses Königs steht die Kirche da in dieser Welt. Christus spricht: „Wie mich mein Vater sendet, so sende ich euch“ — das ist das Grundgesetz der Kirche.

Der Auftrag der Kirche:

Trotzdem die Kirche „dienende Magd“ ist, hat sie in ihrem Auftrag etwas Soveränes gegenüber alle Welt; Verantwortung für die Welt, aber nicht Verantwortung über die Welt — für den Staat (ja auch für die politischen Dinge) aber nicht vor dem Staat — für das Volk, aber nicht vor dem Volk. Pflicht kommen und gehen, aber der Herr ist unerschütterlich. Man kann „den Tempel“ Gottes zerstören, aber er kann ihn wieder aufbauen in dreien Tagen“ (nach einem Wort Christi). Der Auftrag der Kirche ist: Befähigung an die Welt. „Welt“ im geistlichen Sinn der Bibel ist nicht „Gesellschaft“ im weltlichen Sinn. Die Kirche ist im Sinne des „Weltbürgertums“ zu verstehen! Dieser Gehnig ist erst mit einem unbilligen Denken aufgelohten. Aber ich kann mich nicht entziehen, die Welt zu sein. „Welt“ im geistlichen Sinn der Bibel ist: die geliebte von Gott abgeteilte Schöpfung.

Eine gewaltige Solidarität ist (das ist biblisch) der Welt, aber nicht vor dem Volk. Die Kirche ist im Sinne des „Weltbürgertums“ zu verstehen! Dieser Gehnig ist erst mit einem unbilligen Denken aufgelohten. Aber ich kann mich nicht entziehen, die Welt zu sein.

Darüber ragt eine noch größere Solidarität: das Gott die Welt also geliebt hat, daß er uns Christus gegeben hat.

Die Welt ist ein ganzer Körper der Erde, doch wir sind aus der großen Solidarität, das „Reich Gottes“ haben sollten Volkämmer, viele Christenämmer sind, lo positivistischen Wege oder auf einem imperialistischen Wege. Das führt immer wieder zu der Katastrophe, die die Bibel mit dem Turmbau zu Babel meint. Sondern jene zwei großen Solidaritäten sind da!

Gott will das Christen, nicht die Einseitigkeit, aber er will die Sannone in der Welt. Einigkeit — weil er der Schöpfer ist. In dieser unausweichlichen Mannigfaltigkeit (der Menschen, der Rassen, der Völker) will er, daß wir alle in einem Gott leben. Das heißt: daß wir nicht in einem Gott leben, sondern mit ihm leben und hoffen, sondern darin, daß wir uns nicht trennen.

Das soll und will die Kirche aufweisen, mit ihrem Wort der Verkündigung — und mit ihrer Tat in der G. Frauenhilfe. Damit leistet sie dem Staate einen unendlich wichtigen nationalen und sozialistischen Dienst — nämlich: Dem Volke das zu ihm helfen wollen, das es Volk wert!

Äktion gegen den Marxismus.

In Weiterverfolgung der Aktion gegen den Marxismus wurden in Weidenfels, Merleburg am 24. Juni eine Versammlung abgenommen.

Merleburger Filmklub.

„Deutsche Frauen, deutsche Treue“.

Kammerstückspiele.

„Deutsche Frauen, deutsche Treue“ ist als Film nicht in allem und jedem für den Gebrauch und Genuss der Gegenwart zu retten. Als Erinnerung an den großen Krieg, an die Geschehnisse von 1914 bis 1918 mag er die Geschichtliche Geltung haben und sogar behalten, obwohl er gar nicht als „Kriegsfilm“ bezeichnet werden darf, wenn er nicht über einen „Geschichte! Das große und überlegen vorreffliche Kriegspanorama lenkt ab von ursprünglichen Worten, das zu kurz geraten ist: der Verherrlichung zweier deutscher Frauen, von denen die eine dem Gatten die Treue über den Grab hinweg hielt, die andere dem Verlobten treu bleibt bis zum Tod. Die Erläuterungen aus den württembergischen und württembergischen Ereignissen können nur „zeitgeschichtlich“ heißen, wie es bei einem „älteren“ Film auch gar nicht anders sein kann! Der aber erklärte, die schicklichste Aufführung, die andere dem Verlobten treu bleibt bis zum Tod. Die Erläuterungen aus den württembergischen und württembergischen Ereignissen können nur „zeitgeschichtlich“ heißen, wie es bei einem „älteren“ Film auch gar nicht anders sein kann!

Bei dem Konflikt „Die Fremde“ geht es um „Gegenheit“ des Misanthropen. Die Handlung der „Fremde“ des Misanthropen kommt unter langem in Gang, ruft dann aber ziemlich rasch ab. Außer einem anregenden „Kollateraleffekt“ am Ende und biblischen, aber leichtfertigen Szenen, ist nichts an dem Film, das besonders festzuhalten, wenn man nicht die glänzende Ausstattung von Hotel und Brillantarmen als „auch etwas“ betrachtet.

Die Gemälde-Abendung wird immer besser. Ihre Silberleiste runden sich ab zu „Minutarmen“. Der „Historische Festzug“ in Merleburg zur Jahresfeier wurde vor über dies schon erleben. Die Silberleiste im Bild bedeutet, wie auch ein großer Gemälde, das vorüberführbar ist, daß die Kammerstückspiele, mit drei Bildern abgemoppelt, überaus ab bedacht waren.

Das Wetter für morgen.

Später Besserung wahrscheinlich. Wechselnde Bewölkung, nach einzelne Regenschauer, mäßige südwestliche Winde, Höchsttemperaturen ein wenig höher ansteigend. Später langsame Wetterbesserung wahrscheinlich.

Wetterdienst nach dem Wetter.

Wie im Interzonten veröffentlicht, steht am 2. Juli ein billiger Sonntags nach dem Sommer.

wald. Der Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt beträgt 5,80 Mark.

Gebote für das Baden.

- 1. Bevor du schwimmen lernst oder deinen Körper dem kalten Wasser aussetzen kannst, frage deinen Hausarzt, ob dein Körper den Einwirkungen, die dabei auftreten, aerecht werden kann.
2. Häufigkeit und Dauer des Schwimmens ist eine frische körperliche Veranlagung, die nur dem Arzt feststellen kann.
3. Gehe nicht erst in kaltes Wasser (z. B. nach frühem Lauf oder langem Sonnenbad), sondern abente dir die Zeit, deinen Körper etwas abzukühlen (Zudue, Zudud).
4. Erlaube dir nicht über die Wassertiefe, bevor du ins Wasser gehst.
5. Springe als Schwimmer nicht mit Ausprägung in leichtes oder trübes unbekanntes Gewässer.
6. Gehe als Nichtschwimmer nicht in überbräutertes Wasser.
7. Ein voller Magen verursacht beim Baden oft Unbehagen, darum nicht sofort nach dem Essen baden.
8. Weiche bei einer Wassertemperatur von unter 15 Grad nicht länger als fünf Minuten im Wasser. Kindern, welche den kühlen Wärmestrom im Wasser nur wenig vertragen als Erwachsene, ist auch längeres Schwimmen in wärmerem Wasser zu unterlassen.
9. Schwimme in offenem Wasser (Strom oder See) nur in Begleitung und weiche laumpfing oder schiffbruchmachendes Wasser.
10. Vermeide das Aufschwimmen an verankerte oder vorübergehende Schiffe. Sie bergen mannigfache Gefahren und haben mangels des Lichtes in den Wellen gefährliche Stellen.

Die Deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft hat die Aufgabe übernommen, schwimmfähige Personen im Rettungsschwimmen auszubilden, so daß sie in der Stunde der Gefahr im Geiste der Nächstenliebe durch Einwirkung ihres eigenen Lebens ihren Nebenmenschen vor dem Ertrinken retten können. Karte finden das ganze Jahr hindurch hat.

Eigentum, Druck und Verlag: Merleburger Druck- und Verlagsanstalt G. m. b. H. in Merleburg. Pfaffenstraße 4. Redaktionsbesetzung und verantwortliche Redaktion: Robert Schmitt, Merleburg. Geschäftsführung: Robert Schmitt, Merleburg.





Hippel-Prozess hat begonnen.

Am Mittwoch begann in Rügenberg der Prozess gegen den Generallandwirtschafts-

Es wird zunächst der Fall der Döhlische behandelt. Der Angeklagte von Hippel hat über die Höhe seines Einkommens im Jahre 1927 Auskunft...

Musik aus der Heimatwehre.

Ein Schwager Görings erläßt einen Aufruf. Der Landesführer der SA-Bund...

Kein Rücktritt Dr. v. Neurath.

In London verbreitete Gerichte, wonach Reichsminister von Neurath seinen Rücktritt...

Aktion gegen katholische Studenten

Am Mittwoch wurden von der Geheimen Staatspolizei in Breslau unter Leitung von Kriminalkommissar Dr. Schäfer...

Zentrum hospitiert bei der NSDAP.

Ein Besuch im Siegburger Stadtparlament. In der Stadtverordnetenversammlung in Siegburg...

Papen in Rom eingetroffen.

Briefanfänger von Papen traf am Mittwoch in Rom zu einem Aufenthalt...

Zum Zusammenhang mit der Amtübernahme des neuen Senats in Danzig wird der neue gewählte Präsident des Senats, Dr. Hans-Joachim...

Adolf Hitler über die Presse.

„Es ist nicht beabsichtigt nur Staatszeitungen herauszubringen“.

Am Mittwochvormittag trat in Berlin der neu gewählte Vorstand des Reichs-Deutscher Zeitungsverleger...

Je schneller dieser Uebergangszustand befristet werde, um so schneller und höher werde die deutsche Wirtschaft...

Die Maßnahmen auf wirtschaftlichem Gebiet liegen bisher nicht im Bereich des Reichs...

Der Kanzler riefte zum Schluss den Appell an die Zeitungsverleger...

Spariermal Reichshaushalt

Der Reichshaushaltspian für 1933/34, der am 2. Juli in Kraft tritt...

„Stabsamt des Bauernturns.“

Nach einer Mitteilung der Pressestelle des Reichs für Agrarpolitik...

Neuer Polizeipräsident in Sachsen.

Nach einer Meldung aus Dresden hat Oberpräsident Dettner den Oberbefehl über die gesamte sächsische Polizei...

andere zugrunde gehen, aber insgesamt doch ein gewisser Bestand deutscher Verleger übrig bleiben...

Ein Reichsstand der Presse?

Im Anschluss an die Rede Adolf Hitlers machte der neue Vorsitzende des Reichs-Deutscher Zeitungsverleger...

Vorwärts mit Gott!

Eine denationalistische Kundgebung. Viele Freunde und Mitkämpfer! In 14 Jahre währenddem Ringen...

Wie bisher, so auch in Zukunft, immer und immer recht es am das alte Ziel: Deutschland!

Nach dem Weg nach Moltke'schem Grundgesetz „Getrennt marschieren - vereint kämpfen“...

D. v. Bose.

Landesführer der ehemaligen Deutschen nationalen Front. Selbste 61 Jahre. Am heutigen Donnerstag begehrt der Bundesführer des Stahlhelms...

Scharfe Maßregelung durch den Führer.

Die Reichspressestelle der NSDAP teilt mit: Die ehemaligen Parteigenossen Kampmann...

Stahlhelmführer freigelassen.

In Thüringen wurden die kürzlich in Schutzhaft genommenen Stahlhelmführer...

Ausgeschlossen.

Aus dem Verein Berliner Presse wurde der ehemalige Chefredakteur des „Berliner Tageblatts“...

Neue Londoner Universität.

In London ist jetzt die Grundsteinlegung an der neuen Universität erfolgt.

Leipziger Schlachtviehmarkt.

Table with market data: Auftrieb: 131 Rinder, 66 Bullen, 42 Kühe, 11 Färlin, 767 Kälber, 274 Schafe, 1260 Schweine...

Verkaufsgang: Rinder schlecht, Kälber schlecht, Schafe lang, Schweine langsam.

Niederland: 30 Rinder (dav. 2 Ochsen), 18 Bullen 8 Kühe, 2 Färlin, 81 Kälber, 81 Schafe 40 Schweine.

Advertisement for DKB (Deutsches Bundeskegeln) featuring an image of a bowling ball and text: 18. DEUTSCHES BUNDESKEGELN FRANKFURT A.M. 15. BIS 23. JULI 1933

**Achtung! Achtung!**  
Nur kurze Zeit!  
dauert unser großer

# Räumungsverkauf

Wegen vollständig. Aufgabe dieses Geschäftes

Wir haben nachstehende Waren bis zu

**50% herabgesetzt** einige Beispiele:

Hosen ab 1.20 Lederjaden ab 19.50

Herren-Anzüge ab 12.50 Windjaden ab 2.90

Herren-Mäntel ab 10.50 Garn, Bettwäsche, 6 teilt. 6.50

**Verkauf zu jedem annehmbaren Preis**

Versäumen Sie nicht, diese niederkehrende Einkaufsgelegenheit zu Ihrem Vorteil wahrzunehmen.

**Katz & Goldstein** **Ander Geisel 3**

## Von der Westfront

Alte Soldaten lesen die Bücher von

Wilhelm Kleinbreder, Merseburg:

### „Landknecht im Feldgrau“

die Geschichte des Kriegsfreiwilligen  
Walter Frey . . . Preis 3.— Mt.

### „Wir waren im Westen“

eine Westfrontfahrt von Osnabrück bis  
Verdun nach dem Kriege, mit 22 Bil-  
dern und einem Photo des Ver-  
fassers . . . Preis 1.40 Mt.

Ferner ist vom gleichen Verfasser das  
Familienbuch „Kunsterbnun“ erschienen,  
ein Buch voll Bestimmtheit und Froh-  
sinn in Vers und Prosa Preis 1.80 Mt.

Zu haben in den Geschäftsstellen des  
Merseburger Tageblatts und in den  
Buchhandlungen Boudy und Stollberg.

## Billiger Sonderzug

nach dem Spreewald.

60 % Fahrpreisermäßigung!

Am 9. Juli 1933 verkehrt ein Sonderzug  
8. Klasse von Halle (Saale) nach  
Ribbenau und zurück. Halle (Sa.) ab  
6<sup>15</sup> Uhr. Halle (Sa.) an 22<sup>15</sup> Uhr. Fahr-  
planmäßiger Anstich aus Richtung  
Corbetta und Schallstedt nach Halle (Sa.)  
und zurück besteht. Fahrpreis ab  
Merseburg für Hin- und Rückfahrt  
5,80 RM. Alles Nähere in der bel.  
Reisebeschreibung, die von den Ausgabe-  
stellen kostenlos abgeholt wird. Der  
Kartenerwerb hat bei den Fahrkarten-  
ausgaben Corbetta, Merseburg, Bad  
Lauchstädt und Schallstedt sowie in Merse-  
burg bei dem Reisebüro begonnen. —  
**Waldiger Ausverkauf!**  
Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft  
Reichsbahn-Verkehrsamt Halle (Saale)

## Stadt-Café

Freitag, den 30. Juni

Ehren- u. Abschiedsabend

der Kapelle Paris

Ab 1. Juli Konzert- u. Tanzsporkapelle

Erich Schmiedecke

## Mitdenfjer Verband

Am Freitag, den 30. Juni bs. 8. U.

abends 8 Uhr Monatsversammlung

im „Alten Deffauer“. Es spricht Herr

Dipl.-Ing. Reith, Berlin.

Wänner und Freunde des Verbandes

sind herzlich eingeladen.

Dreisgenbe Merseburg

Freitag

## Café Schmied

Ehren- und Abschiedsabend

der Kapelle Wilfried

Ab Sonnabend, den 1. Juli

Viola-Virtuos Döring mit seinen

Solisten.

Abends TANZ II

### Todesfälle

Halle  
Karl Steiner, Rektor i. R., 69 J.,  
Beerd. 30. Juni, 14 Uhr  
Karl Schill, Reichsanwalt,  
Oberkriegsgerichtsrat i. R.,  
Beerd. 30. Juni, 14.30 Uhr,  
Geraufriedhof  
Grieblendorf  
Hermann Bredtlich, Eisenbahner,  
59 Jahre  
Schönheroda a. H.,  
Richard Koch, Gutsbes. 65 J.,  
Beerd. 30. Juni 13 Uhr  
Leipzig  
Paul Buchner, Eisenbahn-  
Sekretär i. R., Beerd. 1. Juli,  
12 Uhr, Südfriedhof  
Fritz Reich, Beerd. 30. Juni,  
15 Uhr, Südfriedhof  
Hans Seifert, 62 J., Beerd.  
30. Juni, Seifenfabrik-Friedhof  
Magnus Steiner, Oberlehrer,  
47 J., Beerd. 1. Juli 15 Uhr  
Südfriedhof  
Kurt Erdmann, 35 J., Beerd.  
1. Juli, 14 Uhr, Trinitatisfriedh.

### Morgen Freitag

## Schlachtfest

o. Zeune, Hofmarkt

---

### Jeden Freitag

## Schlachtfest

Paul Wahi,  
Glockener Str. 9

---

### Jeden Freitag

## Schlachtfest

Burkhardt,  
Vor d. Klauenstr. 5

---

### Jeden Freitag

## Schlachtfest

Betten  
Bismarck-Platz  
Merseburger Str. 17/18

## Kundentprogramm am Freitag

### Leipzig


Wellenlänge 389.6

- 6.00: Rundfunkanstalt
- 6.30: Frühkonzert (Schnellplatten)
- 8.00: Rundfunkzeitung für Hausfrauen
- 9.40: Weibliche Nachmittagsstunden
- 9.45: Weibliche Nachmittagsstunden
- 9.55: Das ist die Zeitung 5. u. 6. Mt.
- 11.00: Weibliche Nachrichten der Deutschen Reichspost
- 12.00: Mittagskonzert im Aufbruch an Wetterbericht und Zeitschau. Das Leipziger Schützendorfer. Dirigent: Hilmar Weber.
- 12.30: Nachmittagskonzert
- 14.00: „Hans im Gluck“ Bericht um den Rundfunk. Sprecher: Margarete Union und Zebus Henschel.
- 14.30: Wir helfen uns vor. Mitwirkende: Alice Jung und Gudrun Henschel-Recht (Coplan).
- 15.00: Weibliche Nachrichten für die Jugend. Sprecherteam im Garten; Paul Metel, Anke.
- 15.25: Bericht der Landfrau.
- 15.35: Weibliche Nachrichten.
- 16.00: Konzert. Davon sind 17.00: Stunde mit Weibchen.
- 17.50: Weibliche Nachrichten. Anschließend: Weibliche Vorlesung u. Zeitungsbeilage.
- 18.00: Wir richten uns eine Wandergaststätte ein; Dr. Martin Junger, Leipzig.
- 18.30: Herr Walther und die Waldheute. Sprecher: Josef Straß. Am Klügel; Theodor Bumer.
- 18.45: Wir geben Auskunft.
- 19.00: Weibliche Stunde der Nation.
- 20.00: Der Staat bricht.
- 20.05: Unterhaltungskonzert
- 21.15: Tagesfragen der Weiblichkeit.
- 21.25: „Recht“ Skripten von Hans Brand.
- 22.40: Nachrichtensendung. Anschließend bis 24.00: Der Weiblichmarisch (mit Schnellplattenbeilagen).

### Königswusterhausen

Wellenlänge 1635

- 5.45: Wetterbericht für die Rundfunkzeitung.
- 6.00: Rundfunkzeitung
- 6.15: Unterhaltung des Wetterberichts für die Rundfunkzeitung. Anstich: Wiederholung der weiblichen Abendnachrichten.
- 6.20: Tagesgespräch. Morgenkonzert. Anstich bis 6.40: Frühkonzert.
- 8.35: Gummistift für die Frau.
- 9.00: Schulfunk.
- 9.35: Weibliche Kindergarten; Elfi u. Gra-nad.
- 10.00: Weibliche Nachrichten.
- 10.30: Schulfunk.
- 11.15: Deutscher Wetterbericht.
- 11.30: Zeitfunk.
- 12.00: Wetterbericht für die Rundfunkzeitung. Anschließend: Wiederholung des Wetterberichts für die Rundfunkzeitung.
- 12.55: Zeitzeichen der Deutschen Seewarte.
- 13.45: Weibliche Nachrichten.
- 14.00: Schnellplattenkonzert.
- 15.00: Jungmädchenstunde.
- 15.30: Wetter- und Vörlernberichte.
- 15.45: Wetter- Bauer; „Das heutige Herz der Erde“.
- 16.00: Nachmittagskonzert aus Leipzig.
- 17.00: Schulfunkstunde.
- 17.55: Zeitfunk.
- 17.55: Weibliche Konzepte; Clemens Schmal-Rid.
- 18.00: Das Gesicht.
- 18.05: Weibliche Konzepte; Max Butting; Reichsanwalt.
- 18.30: Weibliche Konzepte oder Weibliche Konzepte; Willy Karwig.
- 18.50: Wetterbericht für die Rundfunkzeitung. Anschließend: Kurzbericht des Drahtfunk-Sprechers.
- 19.00: Weibliche Stunde der Nation.
- 20.00: Hernalp.
- 20.05: Unterhaltungskonzert. Anschließend: Neue deutsche Unterhaltungskonzert und Tanzmusik.
- 21.00: Einmal in neuer Form.
- 22.00: Wetter-, Tages- u. Spornnachrichten.
- 22.45: Weiblicher Wetterbericht.
- 23.00-24.00: Nachtkonzert.



Eine, die ein Mädchen braucht

Eine, die als Stütze taugt...



Ihre Vermählung neben bekannt

## Reinhold Haffe und Frau

Eilly Haffe geb. Arndt

Merseburg, den 29. Juni 1933

## Wiefinden Beide zueinander?

Durch eine Kleine Anzeige im „Merseburger Tageblatt“ Das ist billig und bequem und geht schneller, als man denkt. Außerdem ist eine solche Kleinanzeige spottbillig.

## Wiefinden Beide zueinander?

Durch eine Kleine Anzeige im „Merseburger Tageblatt“ Das ist billig und bequem und geht schneller, als man denkt. Außerdem ist eine solche Kleinanzeige spottbillig.

# Kleine Anzeigen des „Merseburger Tageblatt“

### Offene Stellen

#### Alleinmädchen

Rochentante erf. erfahren in all. Hausarbeiten für kleinen Privatwirtschalt zum 1. oder 15. Juli erford. Angeb. erbet. unter N 17920 an die Geschäftsst. des „T.“

#### Mädchen

das melken kann sucht Züchteren 2.

#### Drehtisches Dienstmädchen

in Landwirtsch. gef. Glockener Str. 5.

#### Mädchen

35-40 Jahre alt. (alt. Ehefrau) sucht zum 1. Okt. evtl. früher, eine betagte, bez. Zimmerwohn.

#### 3 Zimmer

Küche und Zubehör. in ruhigen Parte. zum 15. Juli oder später, zu verm. Eckhardstr. 19.

### Freundlich möbl. Zimmer

zu vermieten. Zu erf. an Geschäftsst. des „T.“

### Gut möbl. Zimmer

erst. mit Mittagsst. zu vermieten. Friedrichstr. 17.

### Zu verkaufen

Gut erhaltenen **Rinderwagen** verkauft Kriegsborst Nr. 25.

### Katten und Gestelle

von der Ausstellung sind billig zu verk. Freitag ab 15 Uhr. im Schützenhaus.

### Pachtverträge

Süde für sofort mittere **Feldcheire** zu pachten in verkehrsreicher Gegend. Vermittler werden. Angeb. erbet. unter N 17917 an die Geschäftsst. des „T.“

### Zücht. Fachmann

1-2 Tonnens **Wassermühle** zu pachten. Kaufg. an Karl Schmiedler, Borken, Str. 17, Homburg. Reg.-Bezirk Kassel.

### Inferieren bringt Gewinn!

### Grundstücksmarkt

**Geht Grundstück** in Landenberg an d. Gebl. Verkauft. Angeb. erbet. unter N 17923 an die Geschäftsst. des „T.“

### Grundstück

mit 25 Hektar. Gart., Drogerie und Fotomatikwaren im Ort, 1500 Einwohn. Best. Hall, außerst preiswert zu verk. Off. unt. N 3 8224 an die Geschäftsst. des „T.“

### Vermischtes

**Wichtig für Bücherrevidoren!**  
Suche, Steuer- u. Revisionsexperten mit guter Buchführung, frankforterhalten für 5000 RM. abzugeben. Gebet. unter N 17918 an die Geschäftsst. des „T.“

### Heirat

Wichtig für Bücherrevidoren! Suche, Steuer- u. Revisionsexperten mit guter Buchführung, frankforterhalten für 5000 RM. abzugeben. Gebet. unter N 17918 an die Geschäftsst. des „T.“

### Heirat

Wichtig für Bücherrevidoren! Suche, Steuer- u. Revisionsexperten mit guter Buchführung, frankforterhalten für 5000 RM. abzugeben. Gebet. unter N 17918 an die Geschäftsst. des „T.“

## Gutschein über 60 Pfennig

Dieses Gutschein können wir bei Aufgabe einer Klein-Anzeige von Privat zu Privat (also nicht für geschäftliche Empfehlungen oder gewerbliche Zwecke), mit 60 Pf. in Zahlung.

Für diese 60 Pf. erhalten Sie eine Klein-Anzeige im Umfang von 1 Überschriftswort u. 7 einfachen Worten, oder 10 einfache Worte. Jedes Nachwort kostet 6 Pf. Entfernungsgebühr 30 Pf. bei Abholung. 60 Pf. bei Zustellung der Offertbriefe.

Verlag des „Merseburger Tageblatt“

### Heirat

Wichtig für Bücherrevidoren! Suche, Steuer- u. Revisionsexperten mit guter Buchführung, frankforterhalten für 5000 RM. abzugeben. Gebet. unter N 17918 an die Geschäftsst. des „T.“

### Heirat

Wichtig für Bücherrevidoren! Suche, Steuer- u. Revisionsexperten mit guter Buchführung, frankforterhalten für 5000 RM. abzugeben. Gebet. unter N 17918 an die Geschäftsst. des „T.“

### Heirat

Wichtig für Bücherrevidoren! Suche, Steuer- u. Revisionsexperten mit guter Buchführung, frankforterhalten für 5000 RM. abzugeben. Gebet. unter N 17918 an die Geschäftsst. des „T.“

## CREME MOUSON

das Hautpflegemittel mit Tiefenwirkung glättet und verjüngt unreine, gerötete Haut.